

Volkstanz Wien

NR. 87

FRÜHJAHR 2014

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER
AUSGABE:

Personalien	2
Volkstanz in der Öffentlichkeit	4
Sommer- akademie 2013	5
Wiener Kath- reintanz 2013	5
Neu- erscheinungen	6
Tanzfeste	7
Kurstermine	8

Gras wächst nicht schneller...

... wenn man daran zieht! Das afrikanische Sprichwort aus Sambia mahnt uns, dass man allen Dingen ihre Zeit lassen soll. Durch Hetzen, unter Druck setzen und ständiges Insistieren wird die Qualität der Ergebnisse nicht besser, das haben wir doch alle schon leidvoll erfahren. Ich möchte mir heute erlauben, diese Weisheit nicht nur auf die Jagd nach dem immer schnelleren Erfolg, der Notwendigkeit von messbaren Ergebnissen und steigenden Erfolgsquoten anzuwenden – sondern schlichtweg auf das Wirken von Menschen im ehrenamtlichen Bereich, im Speziellen das Werden und Tun unserer jungen Mitmenschen und Mitstreiter/innen.



Nicht nur einmal erlebe ich, wie unser Hunger nach jugendlichen, lebenslustigen und einsatzfreudigen Menschen sowie unsere vielfach hochgeschraubten Erwartungen an sie diese vor den Kopf stößt. Wen wundert, dass sie sich enorm unter Druck gesetzt fühlen? Sie sollen das uns Liebgewordene bewahren und hochhalten – und im schlimmsten Fall ja nichts verändern...! Besteht nicht die Gefahr, dass ein mehr als erwartungsvoll lächelnd vorgebrachtes „Du bist unsere Zukunftshoffnung!“ die Angesprochenen verunsichert und erdrückt? Gepaart mit einer allgemein immer wieder spürbaren destruktiven Haltung - wie zum Beispiel ein verächtliches „Die Jungen heutzutage übernehmen ja keine Verantwortung!“ - verärgern und vergraulen wir allzu leicht unsere eventuellen Nachfolger/innen. Junge Menschen, die zuerst einmal Luft zum

Atmen bräuchten, um sich zurechtzufinden in dem von uns in den langen Jahren der strengen Volkstanzpflege errichteten Regelwerk, das vielfach unergründlich bleibt, wenn man unsere spezielle Geschichte und die Netzwerke nicht kennt? Gerade im Freizeitbereich, bei Musik und Tanz, Spiel und Sport sollte doch zunächst der Spaß, das Brennen im Vordergrund stehen dürfen! Dazu gehört auch, dass sich „die Jungen“ zwar angenommen fühlen, aber nicht vereinnahmt – sie tanzen einfach lieber mit Gleichaltrigen, so das möglich ist. Wie oft habe ich von meinen Studierenden staunend die Rückmeldung gehört: „Zuerst waren wir schon verschreckt, wir sind so aufgefallen. Aber wie nett uns dann geholfen wurde, dass wir das auch können...“ Selbstverständlich wissen sie es zu schätzen, wenn sie freundlich unter die Fittiche genommen werden – aber bitte auch wieder ausgelassen werden!

Wenn dann der Funke ganz und gar übergesprungen ist, in unserem Fall der Tanz was wert ist – dann kommt das Verantwortungsgefühl ganz von allein und sie arbeiten mit, unermüdlich und mit viel Freude. Das können wir Gott sei Dank immer wieder beobachten! Angesichts des Zukunftsszenarios, das unsere Wohlstandsgesellschaft heraufbeschworen hat, ist nicht dieses partnerschaftliche Miteinander die Hoffnung für alle?

Sollte also eine andere Weisheit "Still sitzen und nichts tun. Der Frühling kommt, das Gras wächst von selbst." (aus dem Zen-Buddhismus) uns vermitteln, dass wir gar nichts zu tun hätten? In unserer heutigen Welt kommt wohl das Gras eher nur mehr dort, wo wir den Boden bereitet haben. Aus persönlicher Sicht kann ich mich nur bedanken bei den vielen Menschen, die mir damals, als jungem Mädchen, den Boden – den Weg in unsere Gemeinschaft bereitet haben mit Zuneigung und Geduld, mit dem Verständnis dafür, dass man sich austoben und probieren muss, mit Hilfestellungen und Wertschätzung. Ich wünsche unserer Jugend, dass sie es genauso erfahren dürfen! ES

Gratulation und Dank an Rudi Pietsch



In Würdigung seiner Verdienste um die begeisterte und ganzheitliche Weitergabe von Volks-

musik mit Lied, Instrumentalmusik und Tanz insbesondere an junge Menschen wurde Rudolf Pietsch die Ehrenmitgliedschaft der ARGE Volkstanz Wien am Wiener Kathreintanz 2013 verliehen.

Rudi und seine fünf Brüder haben alle ein Instrument lernen „müssen“, bei Rudi sind es im Laufe der Zeit viele geworden: Hackbrett, Knopferlharmonika, Geige, Schwegel, Trompete (Militärmusiker!) und Blockflöte (8 Jahre Hauptfachstudium mit Abschluss bei Prof. Schaller). Alle guten Lehrenden, besonders aber seine Geigenlehrerinnen, zunächst Frau Wippel-Lechner aus

Gloggnitz und dann Frau Prof. Braun von der Musikhochschule Wien verehrt er für das, was sie ihm mitgegeben haben!

„Die Rolle der Geige in umgangsmäßiger Musik in Österreich. Spezifische Spielweisen und deren Weitergabe“ hieß denn auch seine Diplomarbeit 1980. Es folgte seine Tätigkeit als Assistent am Institut für Volksmusikforschung an der Musikuniversität Wien, zunächst bei Walter Deutsch, später bei Gerlinde Haid. 1991 dissertierte er über „Die musikalische Volkskultur von burgenländischen Auswanderern in Pennsylvania, USA“. Daneben war er natürlich stets musikalisch tätig: Heanzn Quartett, Steirische Tanzgeiger, Tanzgeiger..., seine wissenschaftliche Tätigkeit spiegelt sich vielfach im Repertoire wie auch in seiner Unterrichtstätigkeit wider. Sprühend und brennend gibt er das Musizieren, speziell das Geigenspiel, Singen und Jodeln,

immer auch das Tanzen weiter. Diese Einheit, sowie Logik und Qualität musikalischer Äußerungen sind ihm ein stetes Anliegen. Mit Konsequenz, Wertschätzung und Kreativität führt er stets fordernd und fördernd neue junge Menschen an die Lust des musikalischen Dienens und schöpferischen Spielens heran. Die ARGE Volkstanz Wien profitiert davon nicht nur sichtbar am Kathreintanz! Es ist auch Rudi Pietschs Beharrlichkeit und Einsatz zu verdanken, dass vor bald 10 Jahren das Fach Bewegungs- und Tanzpraktikum am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie eingerichtet wurde, das als gut besuchtes Wahlpflichtfach vielen angehenden Lehrenden traditionellen Tanz nahe bringt! Lieber Rudi – danke für Dein Wirken, und bitte begeistere uns und viele junge Menschen noch weiterhin mit soviel Freude und Kraft!
ES

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Morgenstern Lehrkanzel „Geschichte und Theorie der Volksmusik“

In seiner Antrittsvorlesung untersuchte der neue Professor am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie in Wien dialektisch „Zehn populäre Vorurteile über Volksmusik“. Seine Ton- und Filmbeispiele dazu entführten vielfach in die russische instrumentale Volksmusik, einen seiner vielseitigen Schwerpunkte, die sich in Forschung, Lehre und Publikationen widerspiegeln: Europäische Volksmusik mit Fokus Russland in historischer und kulturanthropologischer Perspektive, Volksmusik in politischen/sozialen Bewegungen,

Volksmusikforschung und politische Ideologien. Seine besondere Liebe gilt der Bordonmusik, guten Gesprächen und exzellentem Tee!

Ulrich Morgenstern studierte Systematische Musikwissenschaft und Ostslawistik an der Universität Hamburg, promovierte und wurde habilitiert. Er unterrichtete an den Universitäten Hamburg, Göttingen, Frankfurt a.M. und Köln und wurde 2012 an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen, wo er die Nachfolge von Gerlinde Haid antrat.



Ihr zu Ehren wurde am 29. November 2013 auch das gemeinsam mit der Institutsleiterin Ursula Hemetek herausgegebene Werk präsentiert: „Gerlinde Haid (1943-2012) Eine Biobibliographie“. Eine berührende Feier mit musikalischen Beiträgen der Erinnerung!
ES

Titel Professor verliehen!

Am 25. November 2013 wurde **Herbert Zotti**, geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerkes sowie Vorstandsmitglied der BAG Österreichischer Volkstanz, für seine

Leistungen als Kulturvermittler der Berufstitel „Professor“ verliehen. Damit wurde sein langjähriges Engagement im Dienste der Auseinandersetzung mit dem Wienerlied und dem Volkstanz

gewürdigt. Im Besonderen wurde das Wienerlied-Festival „wean hean“ hervorgehoben, als Plattform für neue, junge und innovative Ansätze. Wir gratulieren herzlich!
ES

Unser vielfach ausgezeichnetes Ehrenmitglied (Georg Kotek Medaille der österreichischen Gesellschaft für Volkslied- und Volkstanzpflege, Goldener Ehrenring der Sektion Austria des österreichischen Alpenvereins, Raimund Zoder Medaille, Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien und der Republik Österreich) wurde am 22. 12. 1923 geboren und war Ingenieur in der Starkstromindustrie bei AEG und Elin. Heinz, wie wir ihn unter Freunden nennen dürfen, ist seit 1984 in Pension. Bergsteigen und Volkstanzen hat ihn immer besonders interessiert. So ist er 1954 zur Sektion Austria des österreichischen Alpenvereins

gestoßen, hatte dort 25 Jahre die Leitung der Volkstanzgruppe über und wurde 1962 Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz. Für Wien, aber vor allem auch als Kassier der BAG hat er lange Jahre verdienstvoll gewirkt und unzählige Feste, Veranstaltungen und Kurse organisiert. Dabei hat er in ganz Österreich und darüber hinaus sehr viele Freunde gewonnen, u.a. Prof. Herbert Lager. Auch ich, Walter Schmidt, darf mich dazu zählen. Dass seine Gemahlin gleichzeitig als Schriftführerin wirkte, trug vielfach zum reibungslosen

Funktionieren der Organisation bei. Zur Zeit der Drucklegung dieser Zeitung weilt das Ehepaar Zimmerhackl auf einem längeren Urlaub in Südafrika, den sie sicherlich sehr genießen.

Wir wünschen Heinz das Allerbeste zu seinem Jubiläum, Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse mit Tanz und Freunden!

Walter Schmidt



Wir trauern um...

Guntram Pammer

Guntram Pammer ist am 5. August 2013 nach einer schweren längeren Krankheit im 60. Lebensjahr von uns gegangen. Anfang der 80er Jahre hat er seine Freude am Volkstanz entdeckt, lernte und tanzte dann mit immer größerer Begeisterung zuerst bei Walter Schmidt, dann in der Volkstanzgruppe Edelweiß in der Winkelmannstraße und schließlich im Tanzkreis Wald, wo wir uns fast jede Woche einmal getroffen haben. Beruflich ist Guntram im Bundesministerium für Wirtschaft bzw. im Sozialministerium tätig gewesen, wo er in verantwortungsvoller Position und höchst geschätzt seine Arbeit verrichtete.



Guntram war ein geselliger und eifriger Volkstänzer, der zusammen mit seinen Freunden gerne auf Volkstanzfeste ging. Hier begegnete er auch seiner lieben Frau Christa. Nach der Hochzeit 1987 und der Geburt seiner drei Töchter Renate, Claudia und Andrea war er mit großer Freude für seine Familie da, die für ihn zum wichtigsten Lebensinhalt geworden war.

In der Arge Volkstanz Wien war er einige Jahre als Schriftführer und später als Rechnungsprüfer tätig. Der Volkstanz in Wien, vor allem in den Sofiensälen, der Kathreintanz, das Belvederefest und das Sommertanzen waren immer wieder Höhepunkte für ihn.

Guntram und Christa waren unserem Volkstanzkreis und unserer Tanzmusi sehr verbunden und wir haben gemeinsam viele Volkstanzfeste in Österreich und Bayern besucht. Neben dem Volkstanz interessierte sich Guntram sehr für das kulturelle Geschehen und besuchte oft mit Christa Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerte und Bälle. Das gesellige Zusammentreffen mit seinen Freunden war ihm neben seiner Familie immer ein wichtiges Anliegen. So konnten wir seine Freundschaft nicht nur beim Volkstanz, sondern auch bei vielen anderen privaten Gelegenheiten miterleben.

Im Feber 2013 ist Guntram erkrankt, am 5. August ist er verstorben. Wir haben mit ihm einen sehr lieben Freund verloren! Vor allem mit seiner Begeisterung für den Volkstanz wird er immer in unserer Erinnerung bleiben.

Karl und Monika Ettrich

Ute Wolf

Ein treuer Freund der Wiener Volkstänzer, der Steirer Franz Wolf, nach Fritz Frank Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, hat einen schweren Verlust erlitten. Seine Frau Ute, allseits geschätzt als exzellente Tänzerin, Sängerin und Trachtenreferentin, ist am 30. August 2013 plötzlich an einem Herzversagen verstorben. Else und Walter Schmidt, Vorsitzende und Ehrenvorsitzender, haben Ute auf ihrem letzten Weg in Markt Hartmannsdorf zusammen mit vielen Freunden aus Österreich begleitet und Franz so ein Zeichen für fortdauernde Freundschaft überbracht.

In Verbundenheit! Walter Schmidt

und Ing. Ernst Nedwed

den langjährigen und verdienstvollen Präsidenten a.D. und Ehrenpräsidenten der Basis.Kultur.Wien

Wahrgenommen?!



Wahrgenommen und geschätzt zu werden ist wohl unser aller Ziel. Dies wollen wir gerne auch für unsere

handelnden Personen wie vor allem auch an die Situation. Haben wir vor Jahren durch Tanzen „in Zivil“ unterstreichen wollen, dass Volkstanz für jedermann/frau offen ist, so erscheint uns inzwischen, dass wir mit dem Tragen unserer Tracht ein besonders Zeichen setzen würden!

Denn mit der widmungsgemäßen Verwendung der Fördergelder sind unsere Grenzen geöffnet. So werden jedes Jahr Mitbürger/innen aus Wien, die andere Tanzkulturen pflegen, eingeladen – und fallen mit ihren Trachten und ihren Auftritten augenfällig auf! Vielleicht könnten wir gleichfalls diesen Effekt wieder mehr nutzen? Durch unsere Tracht – wie auch durch eine verbindliche Einsatzgruppe, die ebenso etwas Besonderes aus unserer Tradition präsentiert? Wir freuen uns über Angebote! ES

Volkstanzbewegung. Um eine gewisse gesellschaftliche Relevanz zu erreichen, müssen wir unsere Sache auch in der Öffentlichkeit vertreten.

Im Besonderen ist dazu unser Herbstvolkstanzfest vor dem Belvedere geeignet. Freuen wir uns – intern – über die Begegnung zum Auftakt des Tanzherbstes, ist jedoch noch viel mehr die Außenwirkung dieses öffentlichen Tanzfestes wichtig! Da sein, einladend und offen für gemeinsames Tanzen werben – das ist und war stets das Ziel dieses Festes, das von Anfang an in Zusammenarbeit mit den Kultureinrichtungen der Stadt veranstaltet wurde.

Als Mitglied der Basis.Kultur.Wien schätzen wir uns glücklich, dass die Verantwortlichen dieses Kulturbereiches unsere Arbeit unterstützen und fördern, personell wie auch finanziell. Aber auch alle, die den Volkstanz schätzen, sind dazu aufgerufen mitzuhelfen! Wir brauchen Euch – es ist unser „Flashmob“! Im Laufe der Zeit hat sich naturgemäß die Ausrichtung des Festes stets ein wenig verändert, angepasst an die



„Tanz mit!“

Nach einjähriger Pause findet dieses Frühjahr wieder „Tanz mit“ an drei Sonntagen im Frühsommer statt. Diese Tanzgelegenheit im Zentrum Wiens erfreute sich bisher immer großer Beliebtheit und findet im Jahr 2014 schon zum 18. Mal statt.

Nach der bewährten Betreuung durch Familie Hadwiger in den letzten Jahren – wofür großer Dank auszusprechen ist – obliegt heuer die Organisation von „Tanz mit“ erstmals der ARGE Volkstanz Wien. Im

Rahmen der Wiener Festwochen werden wir für eine kurze Weile ein

buntes Bild der Trachten in die Innenstadt zaubern.

Beschwingt laden verschiedene Wiener Tanzgruppen

alle Passant/innen und Tourist/innen sowie jung und alt zum mitmachen ein. Besonders wichtig ist dabei die Unterstützung durch begeisterte Volkstänzer/innen, denn durch unsere Präsenz in Tracht und beim Tanzen setzen wir ein Zeichen für lebendigen österreichischen Volkstanz. Wir laden alle Volkstänzer/innen ein, unseren österreichischen Volkstanz zu präsentieren und bei Livemusik viele Menschen vom MIT-TANZEN zu begeistern. JZ



© W.Schaub-Walzer/PID



© W.Schaub-Walzer/PID

Termine und Ort:

**18. und 25. Mai, 1. Juni 2013, 11-13 Uhr
1010 Wien, Stock im Eisen Platz
Bei Regen entfällt die Veranstaltung!**

Sommerakademie des Österreichischen VolksLiedWerkes 2013



© H. Zotti

Heuer stand in Gmunden das Thema Migration im Mittelpunkt. Schnell war klar, dass Migration keine Erscheinung von heute ist, sondern schon in früheren Jahrhunderten Migrationsbewegungen selbstverständlich waren. Immer auch mit den Schwierigkeiten, Eigenes und Fremdes miteinander zu verknüpfen und zu akzeptieren. Wie ist das Gleichgewicht zu halten zwischen dem Bewahren der eigenen Identität durch Erhalt von Sprache, Brauchtum, Tracht, Musik und Tanz und der Integration in der neuen Heimat? Verschiedenste Ansätze zur Verständigung, Vermittlung und des Umgangs mit Kulturkontakten, die manchmal durchaus auch zu Kulturkonflikten führen, wurden den Teilnehmer/innen nahegebracht. Die präsentierten Forschungen wurden ergänzt durch das Vorstellen zweier Projekte mit Jugendlichen und einem Workshop „Musik zwischen Orient und Okzident“. Auch Goldhauben in Österreich und Kroatien waren ein Thema und es gab einen gemeinsamen Tanzabend, bei dem die Fritz-Banda und die Becsi-Banda Musik von den Alpenländern bis Transsilvanien schwungvoll aufspielten.

Migranten gab es nicht nur unter den Referent/innen, sondern sie waren auch zahlreich bei den Teilnehmer/innen vertreten. Das bereicherte die persönlichen Kontakte sehr. Die drei Tage haben dazu angeregt, den Dialog zu pflegen und vieles mit neuen Augen zu betrachten .

Mag. Monika Wolf



© H. Zotti



Wiener Kathreintanz 2013

Schon zum dritten Mal durften wir heuer den Wiener Kathreintanz in den Räumlichkeiten des Palais Ferstel feiern. Zwei besondere Überraschungen standen bei der Eröffnung auf dem Programm. Einerseits wurde die CD „taktvoll vokal“ durch den Geschäftsführer der Kulturregion Niederösterreich Dr. Edgar Niemecek persönlich mitgebracht und vorgestellt. Andererseits verlieh die Arge Volkstanz Wien Dr. Rudi Pietsch die Ehrenmitgliedschaft. Zu jedem dieser Höhepunkte wurde eine eigene Tanzmelodie ausgesucht, die mit einer entsprechend dafür erstellten Choreografie präsentiert wurde:

Aus der CD „taktvoll vokal“ der Fürizwänger („I bitt Herr Hauptmann“) und für Rudi Pietsch die „Liebesgruß-Franzee“. Als Verbeugung vor unseren Kärntner Gästen wurde zum „Gamsenegger“ getanzt. Eröffnet wurde der Ball durch 48 junge Tänzerinnen und Tänzer des Jungdamen- und -herrenkomitees und wertschätzende Worte der Dritten Landtagspräsidentin und Vizepräsidentin der Basis.Kultur.Wien, Marianne Klicka.

Ob die Tanzgeiger, die BlechSaitnMusi, die als Unterstützung der Kärntner Volkstänzer/innen angereist waren, oder Hans Schröpfer mit seiner Ö-Streich & Rohrblatt, alle rissen die Besucher/innen von den Stühlen. Die Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst unter der Leitung von ihrem Professor Rudi Pietsch stellten sich bravourös der Herausforderung zum Tanz aufzuspielen und begeisterten das vorwiegend junge Publikum. „Um Spottes Willen“ hieß dann das Wiener Programm von Robert Kolar und Helmut Stippich.

Eh man sich versah, war die Zeit am 64. Wiener Kathreintanz viel zu schnell vorbei! Beschwingte Musik und Stimmung waren den ganzen Abend zu hören und spüren, wie auch den Bildern zu entnehmen ist. Der letzte Jodler der Tanzgeiger mahnte an eine nun folgende besinnlichere Zeit.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es dann heißt: „Der Wiener Kathreintanz 2014 ist eröffnet!“

JZ



© R. Koscher



© R. Koscher



Neue CD „taktvoll vokal“

Kürzlich präsentierte die Volkskultur Niederösterreich ihre neueste CD "taktvoll vokal". „Singen, Tanzen und Musizieren gehören ganz einfach zusammen. Doch nicht selten begegnet uns in der sogenannten volkskulturellen Praxis genau das Gegenteil. Schon die Unterscheidung von Interessensgemeinschaften und ihren Angehörigen in Volksliedsänger, Volksmusikanten und Volkstänzer mag ein Indiz dafür sein, dass hier eher einem Spezialistentum gehuldigt werden will als einem gleichermaßen ganzheitlichen und fundierten Verständnis für

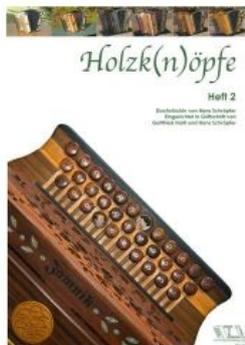
musikalische Traditionen.“ So schreiben Dorothea Draxler und Edgar Niemeczek in ihrem Vorwort zur CD.

Zum Klingen gebracht werden sollte also das Gemeinsame von Lied, Tanz und Musik, vermittelt durch hervorragende Interpreten. „Ab und zu“ Chor, Die Tanzgeiger, Kremsmünsterer Bock & Leier-Musik, Schankpartie, Stammtischmusi Wieselburg, Valentiner Rud und Wachau-Chor Spitz – animieren mit ihrer Art des Aufspielens so richtig zum Tanzen und Mitsingen!



EUR 18,00.
Information: Volkskultur Niederösterreich
Tel.: 02275 4660 Mail: office@volkskulturnoe.at
www.volkskulturnoe.at

NEUERSCHEINUNGEN



„Holzk(n)öpfe 2“

Notenheft in Griffschrift
15 Stücke von Hans Schröpfer, in Griffschrift für 4-reihige Steirische Harmonika gesetzt von Gottfried Hartl und Hans Schröpfer. Das Heft enthält Stücke in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, wobei besonders

komplexe Teile zusätzlich in vereinfachter Form notiert wurden.
Hans Schröpfer

musicounddesign
© 2013, € 15,-
Erhältlich unter
office@musicounddesign.org

MITGLIEDERSCHEINUNGEN

Sie interessieren sich für Volkstanz? Sie beziehen regelmäßig unsere Zeitung? Sie sind noch nicht Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien? Vielleicht kommt eine Mitgliedschaft für Sie ja in Frage, wenn Sie die folgenden Punkte wissen und bedenken!

Durch Ihre Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit unsere Bemühungen zu unterstützen, gleichzeitig bietet sie Ihnen aber auch viele Vorteile!

Sie möchten gerne Mitglied werden?

Dann füllen Sie doch gleich den unten stehenden Antrag aus und senden diesen per Post an die Schriftführung: Elisabeth Koziol, 1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8

Ich beantrage die Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

Name und Titel _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____

Telefon _____ Mailadresse* _____

Ich tanze bei _____

Datum, Unterschrift _____

* Durch die Bekanntgabe der E-Mailadresse bin ich mit der elektronischen Zusendung von Informationen seitens der ARGE Volkstanz Wien einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Auszug aus den Mitgliedervorteilen:
Ermäßigung für den Wiener Kathreintanz
Vorteilsmitgliedschaft samt Vorteilspaket bei der Volkskultur Niederösterreich
Spezialpaket der Heiltherme Bad Waltersdorf
Ermäßigung bei Trachten Tostmann

Mitgliedsbeiträge für 2014:

Einzelperson	€ 25,-
2 Personen im gleichen Haushalt	€ 40,-
Junge Menschen bis 30 Jahre	€ 15,-

Mi, 8. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 18. Jänner	18:00-23:00	ÖAV Volkstanzfest Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2A Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Renate und Günter Meixner (0676/33 25 614)
Sa, 25. Jänner	18:30-23:00	24. Festliches Tanzen Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse Musik: Klosterneuburger Spielleut Kontakt und Tischreservierungen: Johann Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@hotmail.com, Homepage: www.tanzmitjung.at)
So, 23. Februar	17:00	51. Niederösterreichisches Volkstanzfest Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz Ring 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz und Grazer Tanzgeiger Leitung: Klaus Pierer (02252/47 222)
Sa, 1. März	18:00-22:30	Kreuzbund Volkstanzfest Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Roswitha Marek (01/802 43 67)
Sa, 26. April	19:00-22:30	Landlerisch Tanzen Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18)
Do, 1. Mai	15:00-18:00	Familientanzfest Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429 Musik: Tanzmusi Etrrich Leitung: Tanzkreis Wald, Kontakt: Johannes Pintner (0699/113 73 622) und Inge Jahn (0699/180 60 238); bei Schlechtwetter bitte anrufen oder auf der Homepage informieren - www.tkwald.at
Do, 1. Mai	17:00-20:00	Tanz in den Mai mit Maibaumaufstellen der Volkstanzgruppen Kikeriki und ÖAV Teufelstein 2380 Perchtoldsdorf, Zellerpark, Beatrixgasse 5a Musik: „Heanagschroa“ Information: Robert Koch (0664/441 6465) od. Poldi Ruthofer (01/869 24 01) Bei Schlechtwetter im Kulturzentrum
Sa, 24. Mai	18:30-23:30	Tanz auf der Schallaburg - 8. Loosdorfer Volkstanzfest Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44 oder friedrich.muellner@aon.at)
So, 25. Mai	19:30-22:30	Kleines Fest Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) Mit Buffet und mehreren Musiken. Bitte extra Schuhe für den Turnsaal!
Do, 29. Mai	15:00-19:00	37. Volkstanzfest Pfarrstadl, 2244 Spannberg, Hauptstraße 107 Musik: Spielmusik Pfleger; Leitung: VTG Marchfeld, Kontakt: Christine Preining (0699/17 19 47 17 oder mueller.preining@aon.at)
30. Juni - 28. August, jeweils Mo und Do		Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter
Sa, 6. September	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

Termine Tanzkurse 2014

So, 12., 19. und 26. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 19. Jänner 16. Februar 23. März 27. April 18. Mai	16:00-18:00	1,2,3,4 tanz mit mir - Singen & Tanzen für die ganze Familie Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 27. April 4., 18. und 25. Mai	18:00-19:30	Volkstanzkurs für schwierige österreichische Figurentänze Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 27. April 4., 18. und 25. Mai	19:30-21:00	Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 6. bis So, 13. April		Volkstanz- und Entspannungswoche Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 17. bis Sa, 23. August		Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)

Weitere regelmäßige Volkstanzmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage (unter Gruppen). Eine Broschüre darüber senden wir Ihnen bei Bedarf auch gerne zu, Anfragen unter 0680/310 76 46.

Eine Bitte:

Da wir die Verteilung der Zeitung so weit als möglich auf E-Mailversand umstellen möchten, bitten wir um Bekanntgabe der Mailadresse unter volkstanz_wien@hotmail.com

Trachtenbörse

jeweils Dienstag von 18:00 bis 19:00 Uhr **25. Feb., 18. März, 8. April und 6. Mai 2014**
Ort: 1130 Wien, Trauttmansdorffg.18; Auskunft: Brigitte Bulan - 0699/10 337 888 (10:00-11:00)

Termin der Generalversammlung: 2. April 2014 - bitte schon jetzt vormerken!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2014

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209 S/II, „Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8
Telefon: +43(0)680/310 76 46
E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com
Internet: www.volkstanzwien.at
ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler
Fotos: J. Ziegler
Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7